

FERNUNTERRICHT ZUR ZEIT DES LOCKDOWNS: WAS ICH SONST NOCH SAGEN MÖCHTE

(Meinungen aus der Umfrage im April 2020)

Lehrpersonen

Ich lerne gerade sehr viel über Tools, die ich in letzter Zeit eher vernachlässigt habe, es ist also sozusagen eine «Intensivweiterbildung on the go». Allerdings wird mir auch wieder bewusst, wieso ich meinen Job eigentlich liebe: Wegen dem regen und persönlichen Austausch mit den Lernenden und Kollegen, auch in kleinen Zwischengesprächen zwischendurch und in der Pause. Das findet nun, im Fernunterricht, viel weniger statt.

Ich bin erfreut über die «technischen» Fortschritte, die ich mache. Ohne den Zwang zum Fernunterricht hätte ich diese Herausforderung nicht angenommen.

Es hat definitiv grosse Vorteile. Keinen Anfahrtsweg, Cafétrinken während des Unterrichts, mehr Nähe zur Familie, zu Hause sein... dennoch bevorzuge ich den Unterricht an der Schule klar. Das Zwischenmenschliche fehlt, das nonverbale Wahrnehmen wie den SuS geht. Ich finde den Fernunterricht diesbezüglich deutlich anspruchsvoller.

Es ist eine interessante Erfahrung, was technisch möglich ist, aber der FU erreicht die Qualität des Präsenzunterrichtes nicht. Die Schere der Resultate zwischen engagierten Schüler(inne)n und den Minimalist(inn)en geht noch weiter auseinander.

Es ist sehr anstrengend, herausfordernd, aber auch interessant im Fernunterricht zu arbeiten.

Eigentlich klappt es recht gut. Und die Schüler(innen) machen auch gut mit und folgen den Anweisungen. Es geht aber natürlich nichts über den direkten Kontakt.

Take the chance of the crisis, es gibt unter den Lernenden auch, positiv gemeint, Profiteure! Was andererseits unklar bleibt, solange die Prüfungen ausstehen, wie gross der Anteil der Nutzniesser im Sinne von «C-Ferien» ist.

Die SuS nehmen die Aufträge ernst und lösen sie zuverlässig. Ein grosses Kompliment an dieser Stelle an die Lernenden.

Mir fehlt der direkte Blickkontakt. Die Videokonferenzen verfälschen ihn...

Der Fernunterricht als solches birgt durchaus Potenzial, das es behutsam zu entdecken und zu entfalten gilt. Aber der Fernunterricht findet unter aussergewöhnlichen Bedingungen statt. Im Verbund mit Homeschooling der Kinder, Hausarbeit und, und, und reden wir von einem hochgradig grenzwertigen Paket...

Lernende:

Zuerst war ich mir nicht sicher, ob meine Selbstdisziplin genügend gross ist, aber ich konnte jetzt feststellen, dass ich mich zu Hause genau gleich gut, wenn nicht sogar besser konzentrieren kann und somit auch sehr gut mit dem Stoff mitkomme. Ich meine, dass man den Stoff in den Onlinelektionen viel schlechter aufnimmt als im Präsenzunterricht.

Die KS Seetal hat bisher hervorragende Arbeit bezüglich Organisation und Koordination des Unterrichts geleistet.

Persönlich finde ich, dass der Unterricht übersichtlicher gestaltet ist. Vielleicht macht es nur den Anschein, weil wir alle Unterrichtsabläufe bekommen, aber ich finde dies ist etwas was man in den Präsenzunterricht einbauen sollte.

Ich finde es erstaunlich, wie gut alles funktioniert, auch technisch. Es gibt wenige Probleme und die Kommunikation funktioniert gut. Grundsätzlich erscheinen die Schüler und Lehrer (abgesehen von sehr wenigen technischen Problemen) pünktlich zum Unterricht.

Die Lehrpersonen geben sich auch sehr viel Mühe, den FU so interessant wie möglich zu gestalten und mit uns in Kontakt zu bleiben.

Ich finde den Fernunterricht viel besser als den Präsenzunterricht, da ich viel effizienter und motivierter arbeite. Es fällt mir leichter, mich für den Unterricht und Aufgaben zu motivieren und diese auch zu machen. Es ist in Fächern wie Mathematik oder Physik um einiges schwieriger, die gestellten Lernziele zu erreichen als z.B. in Geschichte.

Ich würde mich zurzeit bereit fühlen, eine Prüfung im Fach Geschichte abzulegen nicht jedoch in Physik.

Einige Lehrpersonen überdenken nun ihren Unterrichtsstil. Dies ist gut, weil man auch bei einem gut funktionierenden System immer wieder Möglichkeiten zur Verbesserung findet.

Die Lehrer geben sich sehr Mühe, uns alles sehr verständlich zu machen und sind immer für uns da. Vielen Dank!

Ich finde es sehr vorteilhaft, dass die KS Seetal sehr digital ist. Wir haben absolut keine Schwierigkeiten gehabt, mit dem Fernunterricht anzufangen im Vergleich zu anderen Schulen.

2 Tage Arbeiten in der Schule, 3 Tage Fernunterricht wäre toll, natürlich nur in den Zeiten, wenn keine Coronakrise ist.

Hoffentlich nicht mehr lange. Froh, wenn's vorbei ist :)

Es ist eine gute Idee, in manchen Fächer leiste ich mehr als im Präsenzunterricht in anderen kaum etwas.

Das einzige, was vermisst wird, ist der soziale Kontakt mit anderen. Alles andere ist im FU besser.